Spiegelgeschichte

Autor(en): **Ehrismann, Albert**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **103 (1977)**

Heft 37

PDF erstellt am: **01.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-618629

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Spiegel-geschichte

I

«Für den Einsatz neuester
strategischer und taktischer Nuklearwaffen
brauchen wir mehr Plutonium . . .»

O *du* mein Plutonium,
Plutonium, Plutonium,
o *du* mein Plutonium,
Plu-to-ni-um!

Er sagte, wir müssten uns wehren dagegen –
wer tät's, wenn nicht w i r
uns wehrten?

II

«Die Neutronenbombe schützt Haus und Hof,
Fabriken wie Paläste –
was schert ihr euch um euer Leben?»

O *du* mein Plutonium,
Plutonium, Plutonium,
o *du* mein Plutonium,
Plu-to-ni-um!

Man müsste sich wehren dagegen, wie wir uns
gestern noch gewehrt haben – aber was nützt's? sagte er
und nickte traurig.

III

«Wenn wir's nicht tun, tut's der andere. Wollt ihr
eure Frauen und Kinder – pardon! eure Städte und
Gartenhäuslein
einstürzen lassen über euren Skeletten?»

O *du* mein Plutonium,
Plutonium, Plutonium,
o *du* mein Plutonium,
Plu-to-ni-um!

Als sie ihm einen Spiegel hinhielten,
wandte er sich ab, weil er plötzlich wusste, dass da sein
Gesicht war,
das nickte.

Albert Ehrismann